**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

Heft: 15: Sechseläuten-Nummer

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der Streik der St. Galier Metager

Eisfleisch verkauft St. Gallen's Kommune... Rochend vor Galle sinden's kommune Bessere Schlächter: Ins Gras nicht zu beißen, Gehn sie den Weg allen Sleisches und heißen Wieder willkommen die Käufer, mit Durft... Doch ist der Höchstpreis ihnen noch — Wurst!

## Generalstreik

Was eine rechtschaffene Hausleiche ist, womit ein im Bett, im Lehnstuhl oder sonst weit vom Kanonendonner erkalteter Geelenbehälter gemeint ist — so hat sie heutzutage einen schweren Stand.

Mit dem Seuerzauber ist Schluß — die Arematorien sind wegen Kohlenmangel geschlossen, wie andere Stätten der Lustbarkeit auch. Man muß seine paar Anochen schon selber in die Ewigkeit hineinschleppen. Das heißt, halt - nein, damit eben hapert's, Haben Sie schon das Neuesie vom Volkswirtschaftsdepartement gelesen? Da steht mörtlich:

"Das Verbrennen oder Vergraben von Anochen ist verboten. Es ist ebenfalls untersagt, dieselben in den Kehricht zu werfen."

Nun frag' ich Sie, warum soll man seine paar Anochen nicht einbuddeln, nachdem man sie ein ganzes Leben mit sich herumgeschleppt hat — sie sind ja das Einzige, was einem noch übrig geblieben ist bei dem Settmangel. Obwohl — Kur — er — iose — Geschichte, ein Nationalrat vor einiger Zeit von Grauen mit "reichlichen Settvorräten" gesprochen hat! Der Herr muß kurg vor seiner Rede ein paar Rubensbilder gesehen und auf die Gegenwart übertragen haben!...

Ja. also, warum soll man seine paar Anochen nicht in die Erde pflanzen?... Wird doch mal ein zartes Blümlein draus: eine Klatschrose — oder ein Löwenmaul... je nach Geschlecht!

Das mit dem Kehrichtverbot kann schon eher einleuchten, denn schließlich hat man nicht sein Leben lang den Idealen nachgejagt, um dann im Kehricht zu enden!

Aber weiter heißt's:

"Wer sich gewerbsmäßig mit dem Sammeln und dem Kandel von Anochen befaßt, bedarf einer besonderen Bewilligung der Warenabteilung."

Jum Teufel, da soll man also sterben und dann liegen und, und — man hat schon zu Lebzeiten nicht immer in gutem Geruch gestanden — bis man mit hoher Genehmigung endlich abgeholt wird?!...

Sie glauben, schlimmer kann's gar nicht kommen?... 27a, dann hören Sie mal weiter zu, wie's heißt:

"Man soll seine Anochen selbst an besonders bezeichneten Sammelstellen abliefern und bekommt dafür 35 Ap. per Xilo man höre 35 Ap.!! Das sind ja wahre Herde der Revolution! .... Wie soll man denn leben von 35 Rp.?!?... 21ch so, nein, man braucht ja nicht mehr zu leben — man ist ja längst tot! Na, sehen Sie, da haben

## eatersKon

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: "Das Kätchen von Heilbronn", Schauspiel von Kleist. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Withelm Tell" Schauspiel von Fr. Schiller. — Abends 8 Uhr: Zum ersten Mal: "Schwarzwaldmädel", Operette von Léon Issel.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Das Volk der Hirten". Sonntag, abends 8 Uhr: "Schmetterlingsschlacht", v. Sudermann

## Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble "Wie einst im Mai"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr 

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant



Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Propr. A. Beerhalter - Jung. Reingehalt. Qualitätsweine!

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Zauber-Schloss"

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Restaurant

Restaurant

St.Gotthard

Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

## "CERES"

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

# z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.



Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im "Nebelspalter" Bezug zu nehmen!

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

\*

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

# 

für Kurorte, Hotels, Industrie u. Gewerbe

erstellt prompt, preiswürdig in moderner Ausführung

Buchdruckerei Jean Frey ::: Zürich

Werkstätte für moderne Reklame. CONSTRUCTOR CHANGE CONTRACTOR CHANGE CHANGE

Sihlquai Nr. 9 Zürich 5

b.d.Zollbrücke

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant Spezialität: Leberknödel und Schüblinge